



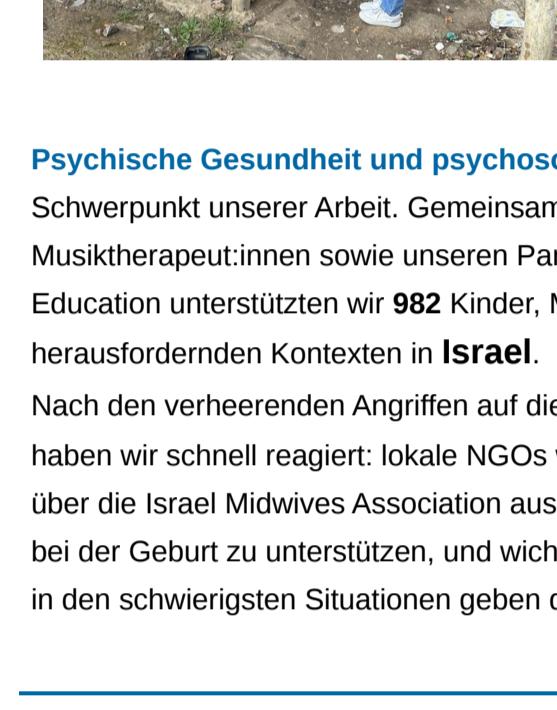
Liebe Freundinnen und Freunde, Partner:innen und Unterstützer:innen,

2025 war ein Jahr voller Herausforderungen – geprägt von Krieg, Vertreibung und Katastrophen. Gleichzeitig war es ein Jahr voller Mut, Solidarität und des stetigen Aufbaus widerstandsfähiger Communities. Eine Sache wurde besonders deutlich: *Menschen können Unglaubliches leisten, wenn man ihnen Raum, Vertrauen und Unterstützung gibt.*

In der **Ukraine** wurde erneut sichtbar, wie wirksam gemeinschaftsgeleitete Hilfe ist. Gemeinsam mit unseren Partnern Analyst und Arch4UA haben wir drei Community Hives eröffnet – sichere Orte, die gemeinsam mit den Communities entwickelt wurden. Sie entstanden für die **Roma-Community** in Zaporizhzhia, die **jüdische Community** in Kiew und die **intern vertriebene Community** in Dnipro. Die Hives bieten Schutz, Vernetzung und Unterstützung und passen sich flexibel an neue Bedürfnisse an. Mitarbeitende aus den Communities wurden in Schutz, psychischer Gesundheit & psychosozialer Unterstützung (MHSS) sowie Community Building geschult, sodass sie die Hives eigenständig betreiben können. Diese Orte sind weit mehr als nur sichere Räume – sie sind Zentren für Bindung, Unterstützung und Resilienz, von den Communities für die Communities geschaffen.



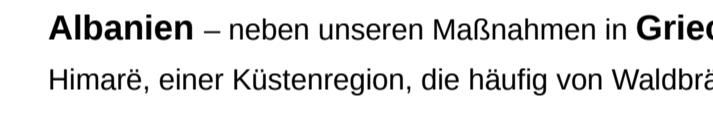
Auch auf dem **Balkan** stand die Stärkung von Gemeinschaften im Mittelpunkt unserer Arbeit. Im Rahmen unserer Initiative zur **Ernährungssicherheit** unterstützten wir Menschen, die besonders von Nahrungsmittelknappheit betroffen sind. Roma-Kinder sowie ältere Menschen und Mitglieder der jüdischen Community mit Behinderungen erhielten regelmäßige Unterstützung, die unmittelbare Hilfe mit Bildungsangeboten und Maßnahmen zur Gemeinschaftsstärkung verband.



Insgesamt wurden **592** Menschen direkt unterstützt – doch die Wirkung reichte weit darüber hinaus: Wenn ein Kind täglich eine Mahlzeit bekommt, müssen Eltern sich weniger Sorgen machen; wenn ältere Menschen Unterstützung erhalten, erleichtert das das Leben der ganzen Familie. Insgesamt sprangen **2.062** Menschen diese positiven Effekte in ihren Communities.

Psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung blieben ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit. Gemeinsam mit unseren lokalen Kunst- und Musiktherapeut:innen sowie unseren Partnern SmartDrib und der Society of Advanced Education unterstützen wir **982** Kinder, Minderheiten und Communities in besonders herausfordernden Kontexten in **Israel**.

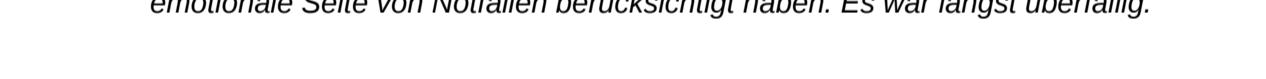
Nach den verheerenden Angriffen auf die **Drusische Community in Suwayda, Syrien**, haben wir schnell reagiert: lokale NGOs wurden in Traumabegleitung geschult, Ehrenamtliche über die Israel Midwives Association ausgebildet, um Frauen unter extremen Bedingungen bei der Geburt zu unterstützen, und wichtige Neugeborenen-Pflegesets bereitgestellt. Selbst in den schwierigsten Situationen geben diese Programme Würde, Sicherheit und Hoffnung.



Vertriebene Menschen in ganz Europa – in **Deutschland, Republik Moldau, Polen, Rumänien und Griechenland** – erhielten ebenfalls Unterstützung, darunter alleinerziehende Mütter sowie jüdische und Roma-Minderheiten, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind.

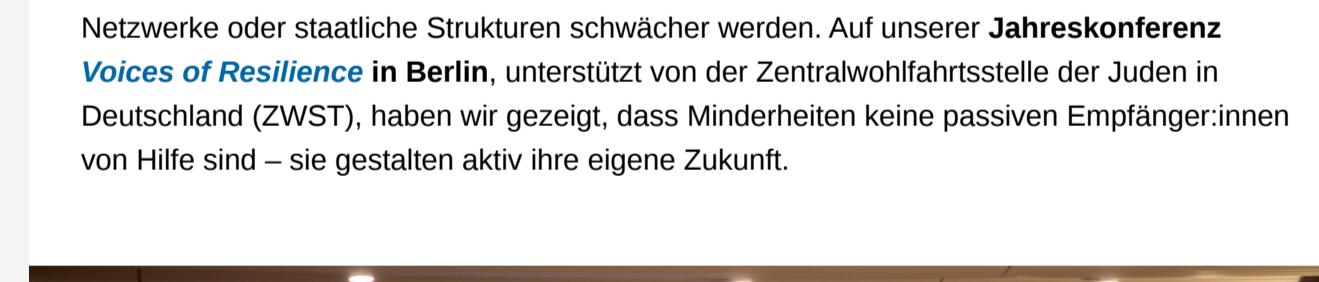
Durch unsere Programme zur **Gemeinschafts- und Resilienzförderung** sowie **psychosoziale Unterstützung** konnten wir **11.335** Menschen begleiten, Stabilität zurückzugewinnen und ihr Leben wieder aufzubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die **Katastrophenvorsorge**. Überschwemmungen, Waldbrände und andere Naturereignisse stellen Communities schon lange vor große Herausforderungen. 2025 startete OlamAid seine erste Mission in **Albanien** – neben unseren Maßnahmen in **Griechenland**. Unser Team reiste nach Himarë, einer Küstenregion, die häufig von Waldbränden betroffen ist. Gemeinsam mit lokalen Feuerwehrleuten führten wir Trainings zu Waldbrandvorsorge und psychologischer Erster Hilfe durch, starteten eine Aufklärungskampagne und lieferten wichtige Ausrüstungsgegenstände für die Brandbekämpfung.



„Ich arbeite seit Jahren im Katastrophenschutz, aber dies war das erste Mal, dass wir die emotionale Seite von Notfällen berücksichtigt haben. Es war längst überfällig.“

Dieser Fokus auf emotionale Resilienz prägte auch unsere Arbeit mit Kindern. In Valencia, **Spanien**, und Rudersberg, **Deutschland**, entwickelten wir gemeinsam mit den Gemeinden ein **interaktives Kinderbuch – von Kindern für Kinder, basierend auf realen Fluterfahrungen**. Aus der Perspektive der Kinder erzählt, zeigt es ihre Gefühle, Ängste und Hoffnungen. Es hilft jungen Leser:innen, schwierige Emotionen zu erkennen und zu verarbeiten, ein Gefühl von Sicherheit zurückzugewinnen und Resilienz zu stärken. Das Buch ist so gestaltet, dass Kinder auch in anderen Communities von den Erfahrungen lernen und herausfordernde Situationen besser verstehen können.



Eines zeigt sich in all unserer Arbeit immer wieder: Resilienz ist entscheidend. Sie hilft Communities, sich anzupassen, sich zu erholen und zu wachsen – selbst wenn soziale Netzwerke oder staatliche Strukturen schwächer werden. Auf unserer **Jahreskonferenz Voices of Resilience** in Berlin, unterstützt von der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST), haben wir gezeigt, dass Minderheiten keine passiven Empfänger:innen von Hilfe sind – sie gestalten aktiv ihre eigene Zukunft.



Dank Ihrer Unterstützung konnten wir **2025** mehr als **70.000** Menschen in Europa und im Nahen Osten begleiten. Wir halfen ihnen, Stabilität zurückzugewinnen, Zugang zu lebenswichtigen Leistungen zu erhalten und ihre Communities wieder aufzubauen.

Zum Abschluss möchten wir von Herzen **Danke** sagen: an **unsre lokalen Partner**, die unter schwierigen Bedingungen unermüdlich arbeiten, an die **ZWST**, unseren langjährigen Partner, an **unsre Förder:innen und Unterstützer:innen**, die diese Arbeit überhaupt erst möglich machen – und an **die Communities selbst**, deren Mut und Solidarität uns jeden Tag inspiriert.

In Zeiten schrumpfender humanitärer Budgets ist Ihre Unterstützung wichtiger denn je. Gemeinsam können wir 2026 weiterhin Menschen in Krisen beistecken und sicherstellen, dass niemand diese Herausforderungen allein bewältigen muss.

[Jetzt Spenden](#)

Danke, dass Sie an unserer Seite und an der Seite der Menschen und Communities stehen, die wir unterstützen!

Support healing. Support resilience. Support communities.

Herzliche Grüße
Ihr OlamAid-Team

Besuchen Sie auch unsere Website
www.olamaid.org

Hinweis

Sollte diese E Mail Sie fälschlicherweise erreicht haben oder Sie den Wunsch

haben aus der Verteilerliste entfernt zu werden, schicken Sie gern das

Stichwort „unsubscribe“ an die E-Mail Adresse: vburnaz@olamaid.org.

Wir werden Ihrem Wunsch dann unverzüglich nachkommen.

Copyright (C) 2024 OlamAid e.V.. All rights reserved.

E-Mail: info@olamaid.org

Web: www.olamaid.org

Anschrift: OlamAid e. V., c/o ZWST, Hebelstraße 6, 60318 Frankfurt am Main

Vereinsregister-Nr.: 35432 B, Amtsgericht Charlottenburg

IBAN: DE77 1004 0000 219 0189 01

BIC: COBADEFFXXX

Want to change how you receive these emails?

You can update your preferences or [unsubscribe](#)